

THOMAS GRÜSST

Nr. 176 – Juni/Juli 2023

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Würzburg – Thomaskirche



Die Zeit ist erfüllt

In diesen Tagen findet in Nürnberg der Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Die Planer und Gestalter haben den Satz aus dem Markusevangelium (Markus 1,15) leicht verändert. Sie nennen die Veränderung eine „Variante“. Bei ihnen heißt der Satz und die Lösung des Kirchentages: „Jetzt ist die Zeit“. Ein „Jesus sagt:“ haben die Gestalter des Kirchentages weggelassen. „Jetzt ist die Zeit“ kann alles Mögliche bedeuten. Wohl denen, die wissen, dass Jesus diesen Satz gesagt hat.

Jesus sagt den Satz, nachdem Johannes der Täufer ihn im Jordan getauft hat. Bei der Taufe hörten alle, die anwesend waren, eine Stimme vom Himmel. Die sagte zu und über Jesus: „Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ Das klingt, als würde Jesus in diesem Augenblick von Gott als dessen eigener Sohn angenommen oder vorgestellt. Zum Beweis dessen muss der Königssohn dann die Versuchung des Satans überstehen – was ihm gelingt. Nun ist alles auf dem Weg, auf dem Gott es haben wollte. Jesus kann unter Menschen. Dort sagt er als Erstes: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.“

Jesus füllt unsere Zeit mit dem Reich Gottes. Nun ist unsere Zeit nicht mehr sich selbst überlassen. In unserer Zeit zeigt sich noch etwas: das Reich Gottes. Das Reich der Liebe und der Fürsorge. Zeit ist nicht alles. Uhren sind nicht alles. Zwar leben und handeln

wir oft nach unserer Zeit, langsam oder schnell – zwar leben wir unser Leben in einer gewissen Zeitspanne, länger oder kürzer. Aber das, was auf unseren Uhren zu erkennen ist, ist nicht alles. Es gibt in unserer Zeit eine andere, eine erfüllte Zeit.

In uns und um uns wirkt auch das Reich Gottes – ob wir das mitbekommen oder nicht; ob wir das wahrhaben wollen oder nicht. Wir sind in unserer Zeit umhüllt von dem, was Jesus als Erstes sagte: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.“ Was aber haben wir davon, dass Jesus das sagt? Wir haben davon die Fülle des Lebens. Das heißt: Wir haben nicht nur eine mehr oder weniger lange Lebenszeit, sondern auch einen besonderen Wert unseres Lebens. Wir können das Leben in Liebe und Fürsorge zueinander leben. Wir dürfen uns immer wieder bewusst machen, dass und wie wir von anderen Menschen geliebt werden, wie sie auf uns achten – und wir dürfen uns jeden Tag klar machen, wie gut es ist, andere zu lieben und auf sie achtzugeben.

Die Fülle des Lebens haben wir, weil wir einander lieben und füreinander da sein können. Wie Jesus es in seiner Bergpredigt sagte: „Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“ (Matthäus 5,8) Gott zeigt sich uns in denen, die lieben.

Das Reich Gottes ist das Reich der Liebenden. Da, wo es keine Bedingungen für Liebe gibt, wo Menschen nicht al-

lein nach ihrem Tun bewertet werden. Das Tun kann sehr schlimm sein, das wissen wir und haben wir schon gespürt. Ein Mensch ist aber immer mehr als sein Tun. Das ist Jesus wichtig. Auch er kennt böse Menschen und verurteilt das Böse. Zugleich weiß er aber, dass jeder Mensch auch lieben könnte, achtsam sein könnte auf andere. Das Reich Gottes ist immer eine Möglichkeit in meinem und in Ihrem Leben. Das sollen wir wissen – und möglichst zu nutzen wissen. Wir können immer Liebe sein.

Weil die Zeit erfüllt ist. Weil Jesus liebte. Im Namen dessen, der die Liebe ist. Diese Zeit braucht keine Zeiger auf der Uhr. Sie ist erfüllt „zu jeder Zeit“. Erfüllt ist die Zeit, die wir in Liebe leben.

Eine gesegnete und erfüllte Sommerzeit wünsche ich uns allen!

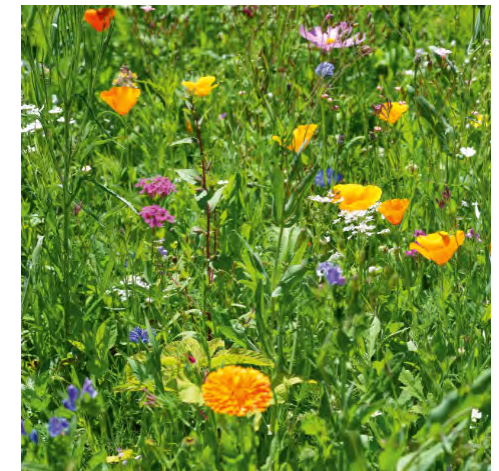
Ihr Pfarrer Reinhard Fischer ■

Sommerfest

9. Juli 2023

Nach längerer Pause feiern wir als Thomasgemeinde zusammen mit unserem Kinderhaus wieder ein Sommerfest und laden dazu herzlich ein.

Beginn ist am **So., 9. Juli 2023** um 11:00 Uhr (!) mit einem Gottesdienst für Klein und Groß unter dem Thema „Ein Garten voller Leben“. Anschließend gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns über Kuchen- und/oder Salatspenden. Verschiedene Aktionen erwarten die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher rund um Kinderhaus und Kirche. ■



Termine im Juni und Juli 2023

So.	04.06. <i>Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für das Diakonische Werk Bayern</i>
So.	11.06. <i>1. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Grosch) <i>Kollekte für den Bauunterhalt</i>
Mo.	12.06.	14:30 Uhr	Thomastreff
Sa.	17.06.	11:00 Uhr	Samstags„Bransch“
So.	18.06. <i>2. So. nach Trinitatis</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) gleichzeitig Kindergottesdienst <i>Kollekte für die Dekanatsmusikschule</i>
So.	25.06. <i>3. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Fischer) <i>Kollekte für den Lutherischen Weltbund</i>
Mo.	26.06.	19:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	02.07. <i>4. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Kirche in Mecklenburg</i>
So.	09.07. <i>5. So. n. Tr.</i>	11:00 Uhr	Gottesdienst für Klein und Groß (Fischer) anschließend Sommerfest <i>Kollekte für unser Kinderhaus</i>
Mo.	10.07.	14:30 Uhr	Thomastreff

Stadtteilstfest

25. Juni 2023

Am So., 25. Juni 2023 findet wieder das Stadtteilstfest rund um das Felix-Fechenbach-Haus statt. Beginn ist um 12:00 Uhr. Auch wir als Kirchengemeinde nehmen daran teil mit einem Spieleangebot für Kinder und dem Weltladenverkauf. Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit (alkoholfreien) Getränken, Bratwurst, Salaten, Kaffee und Kuchen ... Also nichts wie hin und mitfeiern!



Sa.	15.07.	11:00 Uhr	Samstags„Bransch“
So.	16.07. <i>6. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taferinnerung (Fischer) <i>Kollekte für die Aktion 1+1 – mit Arbeitslosen teilen</i>
So.	23.07. <i>7. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Grosch) <i>Kollekte für die Gemeindehilfen</i>
Mo.	24.07.	19:00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	30.07. <i>8. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Fischer) <i>Kollekte für die Evangelischen Bildungszentren</i>
So.	06.08. <i>9. So. n. Tr.</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Grosch) <i>Kollekte für die Orgel</i>
jeden Di.		9:00 Uhr	Miteinander unterwegs

In der Regel finden alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindezentrum Thomaskirche statt (Schiestlstraße / Ecke Scharoldstraße). Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.wuerzburg-thomaskirche.de



Samstags„Bransch“

An jedem dritten Samstag im Monat treffen wir uns zum „Bransch“. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht, meist Gedanken zu einem aktuellen Thema, und „branschen“ dann gemeinsam. Für Kaffee, Tee und Semmeln ist gesorgt. Alles andere bringen die Teilnehmenden mit, je nach Lust und Laune. Man darf auch einfach so kommen. Herzliche Einladung!

Kirche? Wir sind dabei!

Sammlung für die Jugendarbeit

Kirche öffnet Räume für Kinder und Jugendliche. Gruppenangebote und Kindertreffs, Freizeiten, Jugendgottesdienste, Konficamps, Mitarbeiterkreise und vieles mehr sind nur mit Engagement und finanzieller Ausstattung möglich.

Kirchengemeinden, Dekanate und die Landeskirche sichern die Grundlage für diese Arbeit. Trotzdem bleibt eine finanzielle Lücke. Mit Ihrer Spende helfen Sie, diese zu schließen. Ein Teil der Einnahmen unterstützt die Arbeit in den Dekanaten, mit dem anderen Teil finanziert die Evangelische Jugend Projekte auf Landesebene.



Spendenkonto:

Evangelische Jugend in Bayern

IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02

Evangelische Bank Kasse (BIC: GENODEF1EK1)

Stichwort: Jugendsammlung 2023/Dekanat Würzburg

Bitte unterstützen Sie dieses Engagement!

Weitere Informationen finden Sie unter: sammlung.ejb.de

In der Thomaskirche sind zu Gast / regelmäßige Treffpunkte

Jazzchor: Mo., 19:30 Uhr (www.jazzchor-wuerzburg.de)

Kammerorchester: Mi., 19:30 Uhr (Kontakt: orchestermusik@gmx.de)

Selbsthilfegruppe für Asthma-/COPD-Kranke (Frau Ritz-Darkow)

Kreuzbund für Alkoholranke: Fr., 19:30 Uhr

Gottes Schöpfung bewahren

Gedanken zum Monatsspruch Juni 2023



Gott gebe dir
vom Tau
des Himmels
und vom Fett
der Erde
und Korn und Wein
die Fülle.

1. Mose 27,28

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unserem Teil der Welt. Das war nicht immer so. Schon zu biblischer Zeit haben Dürren und Ernteausfälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, bitten Christen seit 2.000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ ist ein Segen, den

Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen. Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können.

Detlef Schneider ■

Die Wette

Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 in Clermont/Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrenzter Tag- und Nacharbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuernacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingnäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist



Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662)
Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920

der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm, habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und kör-

perlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“

Reinhard Ellsel ■

Kirchgeld

Liebe Mitglieder der Thomasgemeinde! Ich möchte mich bei Ihnen herzlich für Ihren finanziellen Beitrag bedanken! Durch die Kirchensteuer tragen Sie wesentlich dazu bei, dass wir unsere Gemeindearbeit leisten können. Durch das Geld aus den Kirchensteuern, das wir jährlich von der Landeskirche erhalten, ist ein finanzieller Grundstock gegeben, mit dem die alltäglichen, organisatorischen und technischen Leistungen finanziert werden können. Weil in Bayern die Kirchensteuer etwas niedriger ist als in vielen anderen Bundesländern, wird neben der Kirchensteuer das Kirchgeld erhoben. Damit unterstützen Sie unmittelbar unsere Arbeit in der Gemeinde!

Die Kirchgeldeinnahmen verbleiben direkt in unserer Thomasgemeinde und kommen der Arbeit mit Kindern, der Gestaltung von Gottesdiensten, den Gruppen und Kreisen, sozialem Engagement usw. zugute. Deshalb danke ich Ihnen nicht nur für die Kirchensteuer, sondern insbesondere auch für Ihre Kirchgeldzahlung im letzten Jahr.

Ich lade Sie ein: Kommen Sie doch bei uns vorbei! Nutzen Sie unsere Angebote und kommen Sie mit anderen ins Gespräch über den Glauben, über Gott und die Welt.

Pfarrer Reinhard Fischer ■

MINA & Freunde



WIR SIND FÜR SIE DA

Evang.-Luth. Pfarramt Thomaskirche

Schiestlstr. 54 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 25 18 | Fax: 09 31 – 2 25 14

pfarramt.thomaskirche.wue@elkb.de | www.wuerzburg-thomaskirche.de

Sekretärin: Isabella Platero Meyer | Bürozeiten: Mo., Di. und Fr. jeweils 8.30 – 12.00 Uhr

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Sparkasse Mainfranken Würzburg IBAN: DE53 7905 0000 0042 0263 77 BIC: BYLADEM1SWU

Pfarrer Reinhard Fischer

Tel.: 09 31 – 2 70 43 41 | reinhard.fischer@elkb.de

Kinderhaus Thomaskirche

Scharoldstr. 15 | 97080 Würzburg

Tel.: 09 31 – 2 62 28 | kita.thomaskirche@elkb.de | www.kinderhaus-thomaskirche.de

Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“

Tel.: 09 31 – 2 17 62 (kath. Pfarramt St. Josef) oder 09 31 – 9 33 65 (Friedl Seeger)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Würzburg – Thomaskirche

Redaktion: K. Endriß, H. Firneburg, I. Platero Meyer, Pfr. R. Fischer (V.i.S.d.P.)

THOMAS GRÜSST wird kostenlos verteilt von ehrenamtlichen Gemeindehilfen.

Du musst nicht perfekt sein

Gedanken zum Monatsspruch Juli 2023



Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde
und betet für die,
die euch verfolgen,
damit ihr Kinder
eures Vaters
im Himmel werdet.

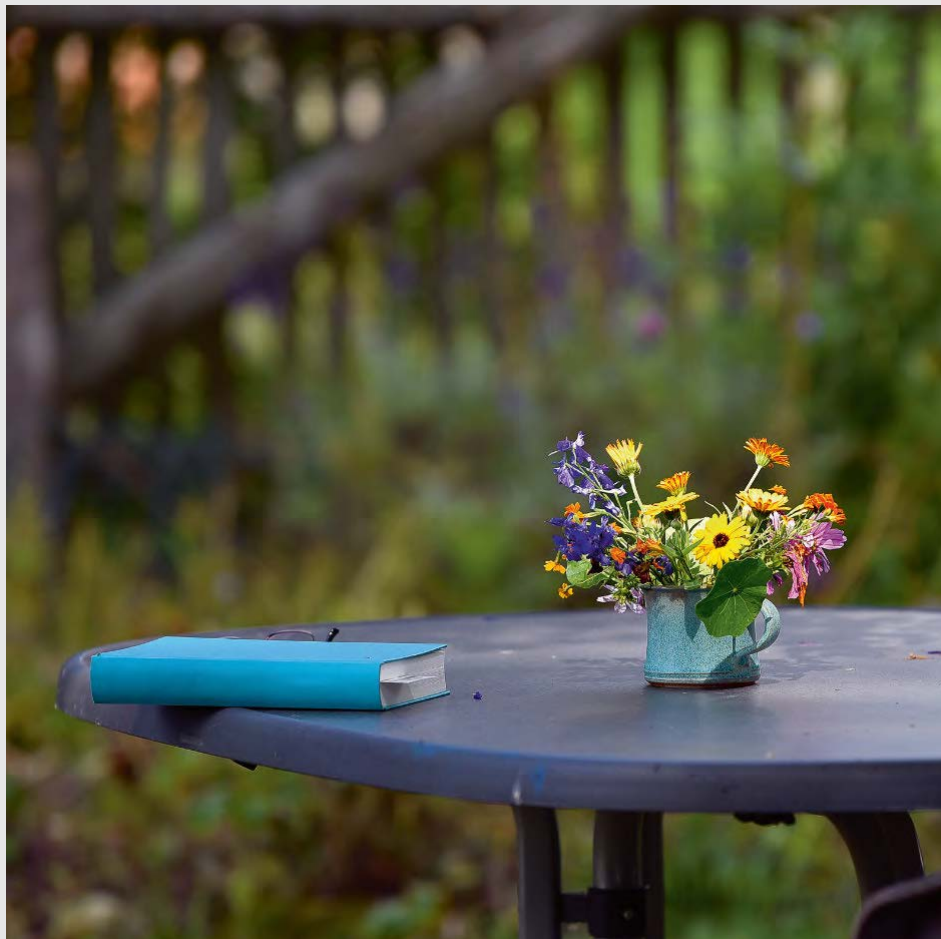
Matthäus 5,44-45

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort betrückte den Mann und er ging traurig davon. Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen.

Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

Detlef Schneider ■



An trüben **Sommertagen**
hole ich mir die **Freude** an
Gottes Schöpfung mit einem
Blick in **Gärten** zurück.

CARMEN JÄGER